

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 52

Artikel: Von der Stirne heiss ...
Autor: M.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Müde ging das alte fort
 Zu den andern alten Jahren
 Und man ließ es gerne fahren,
 Viel versprach's. Hielt kaum ein Wort.

Hei wie groß das neue tut!
 Viel versprechend steigt es nieder
 Und Ihr glaubt ihm alles wieder
 Und Ihr glaubt es werde gut.

Wohl Euch, Freunde, daß Ihr's glaubt!
 Wenn wir mit den alten Jahren
 Auch den Glauben lassen fahren
 Sind wir bis ins Mark verstaubt.

Bö

Von der Stirne heifß - - -

Ein Bauer im Flachland hatte einen echten Innerschweizer als Knecht eingestellt. Am Morgen des ersten Arbeitstages erschien der Knecht in Holzschuhen, offener Weste, aus deren

Tasche eine mächtige Uhr hervorlugte, und mit einem silberbeschlagenen Lindauerli im Munde. Er wurde vom Meister in den Wald geschickt, um zu werchen. Mittags erschien der Meister im Wald und bemerkte, daß sein neuer

Knecht so gut wie nichts gewerkt hatte. Auf die Frage des Meisters, warum er nichts arbeite, antwortete der Knecht: «Mit de Holzschuh, dr Uhr und em Tubakpfiffli hät me dr ganz Tag Arbeit gnueg.» M. L.